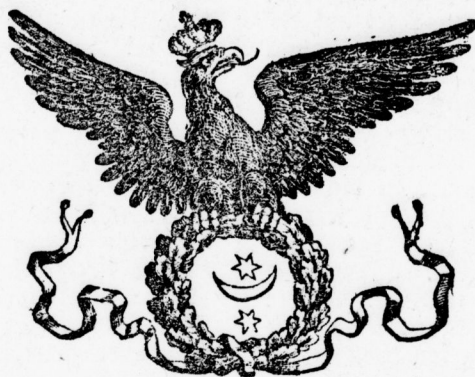


vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 200.

Halle, Dienstag den 27. August

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den bisherigen Oberlandesgerichts-Assessor Herrfurth zum Land- und Stadtgerichtsrathe bei dem Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S. zu ernennen.

Der kais. russische Geheime Rath und Civil-Gouverneur von Kurland, von Brevern, ist von Kissingen hier angekommen. — Der Fürst Konstantin Wjassemski ist nach St. Petersburg, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath und Direktor im Ministerium des Innern, Bode, nach Westphalen von hier abgereist.

Berlin, d. 26. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Otto Göschen hier selbst zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Halle zu ernennen.

Die Administration der Baumwollen-Spinnerei und Weberei zu Eisersdorf in der Grafschaft Slat hat unterm 20. August Folgendes durch die Breslauer Zeitungen veröffentlicht: „Um falschen Gerüchten vorzubeugen, machen wir bekannt, daß gestern Morgen einige Arbeiter die Administration mit Forderungen antraten, deren Erfüllung wegen Inhalt und Form des Antrages versagt werden mußte. Da sich im Laufe der Verhandlungen darüber noch mehrere Arbeiter anschlossen, fand in einem Theile des Etablissements eine zweistündige Arbeits-Unterbrechung statt, welche mit Entlassung der Vorkührer, ohne jede weitere polizeiliche Assistentz endete.“

Die königlich sächsische Regierung hatte in Belgien nähere Kenntniß einzuziehen lassen, wie daselbst der Lein- und Flachsbau betrieben und auf welche Weise dort der Flachsbau getrocknet, gebleicht und geröstet wird. Es ist nunmehr von ihr zur diesseitigen gleichen Vervollkommnung jenes Kulturzweiges Veranlassung getroffen, daß durch wohlunterrichtete, zuverlässige Männer das anerkannt vorzüglichste belgische Verfahren in Sachsen weiter verbreitet und den Belehrung Begehrenden praktische Unterweisung in den wesentlichen Grundlagen des Verfahrens unentgeltlich erteilt werde, so daß jenen Sachver-

ständigen an den Orten, wo ihre Belehrung gewünscht wird, während ihres Aufenthaltes bloß Wohnung und Beföstigung zu gewähren ist, deren Befoldung aber aus Staatsmitteln erfolgt. Die Ausführung ist dem Direktorium des landwirthschaftlichen Hauptvereins überlassen. Die belgische Behandlung des Flachses weicht von der hierländischen hauptsächlich darin ab, daß die Flachsstengel unmittelbar nach dem Raufen in sogenannten Schrägen auf dem Felde getrocknet werden, wodurch der auf andere Weise entstehenden und nachher unverbesserlichen Fehlerhaftigkeit des Flachses vorgebeugt und eine fleckenlose Beschaffenheit des Bastes erlangt wird. Demnächst hat das dortige Verfahren aber auch im Bleichen und Rösen des Flachses und in der Anlegung des Röst-Bassins entschiedene Vorzüge.

Frankreich.

Paris, d. 19. August. Lieber die Ursachen, welche das Ministerium veranlaßt haben, den Bericht des Prinzen von Joinville nicht seinem ganzen Inhalte nach zu veröffentlichen, vernimmt man nun Einiges mit größerer Bestimmtheit. Der Prinz hat nämlich, wie versichert wird, darin auseinandergesetzt, wie das Nachsenden von Verstärkungen an Schiffe und Menschen unumgänglich nothwendig sei, wenn die Operationen gegen die verschiedenen marokkanischen Häfen rasch und ohne Unterbrechung betrieben werden sollen, da vorausichtlich nach jedem Bombardement eines marokk. Platzes, der einigen Widerstand leistet, mehrere der dagegen operirenden Schiffe in den Fall kommen werden, zur Ausbesserung des erlittenen Schadens den benachbarten Hafen eines befreundeten Staats aufzusuchen und dort mehrere Tage zu verweilen. Dieser Fall ist schon nach dem Bombardement von Tanger eingetreten, in Folge dessen mehrere Kriegsschiffe, darunter der Argus und dem Vernehmen nach auch die Fregatte Belle Poule, nun zu Cadix zurückgehalten sind. Würde aber dadurch in den Operationen wirklich eine Zögerung veranlaßt, so könnten die Marokkaner dieselbe leicht mißdeuten und ihre Bereitwilligkeit, auf das französische Verlangen einzugehen, sich noch vermindern. Für den Fall, daß selbst das Bombardement aller Hafenplätze von Marokko das

gewünschte Resultat nicht herbeiführen sollte, ist der Prinz der Meinung, daß man, ohne den Enderfolg zu gefährden, nicht auf halbem Wege stehen bleiben könne, und daß es alsdann unvermeidlich würde, einen Hafenplatz, wenn auch nur temporär, zu besetzen, um eine Diversion zur Unterstützung der auf der Landseite unter Marschall Bugeaud operirenden Armee zu machen. Auf eine selbst nur augenblickliche Besetzung eines marokkanischen Hafens wird aber das französische Kabinet nur im alleräußersten Falle eingehen, dessen Eintritt bis jetzt noch nicht vorauszusehen ist, weil dadurch Differenzen mit England herbeigeführt werden müßten, dem in dieser Hinsicht die bestimmtesten Zusicherungen gemacht worden sind. Deshalb werden auch vorläufig die von dem Prinzen gewünschten Landungstruppen ihm nicht zur Verfügung gestellt werden. Die ziemlich gemäßigte Sprache der heute angekommenen englischen Blätter hat hier guten Eindruck gemacht. Dessenungeachtet ist die Börse von ihrem Schrecken noch keinesweges zurückgekommen, im Gegentheil ist ein neues nicht unbeträchtliches Fallen aller Staatspapiere und auch der Eisenbahn-Aktien eingetreten. Die 5 pEt. Rente schloß mit 119.60, die 3 pEt. mit 80.15. Die Börsenmänner sind besonders über den heutigen Börsen-Artikel des Journal des Débats beunruhigt, worin es unter Anderem heißt, nur die Solidität des Platzes sei Ursache, daß vorgestern nicht ein noch stärkeres Fallen der Fonds eingetreten. Man wollte daraus schließen, daß die Regierung selbst über den Stand der Dinge beunruhigt sei.

Paris, d. 21. August. Es war heute das Gerücht im Umlauf, der marokkanische Seehafen Larache sei von den französischen Truppen besetzt worden.

Die Regierung hat keine Nachrichten, weder von der Flotte unter dem Prinzen von Joinville, noch von dem Heer unter dem Marschall Bugeaud, bekannt gemacht. Man ist daher auf die Mittheilungen beschränkt, welche aus den Madrider Blättern in die Pariser übergehen. Auf diesem Weg ist zur öffentlichen Kunde gekommen, daß der Schiffsleutnant Plas am 14. August von Paris zu Madrid angekommen ist und sich von da eiligt zum Prinzen von Joinville begeben hat; eben dieser Schiffsleutnant brachte auch dem Herzog von Glücksberg Depeschen mit, in deren Folge dieser als Geschäftsträger bei dem Kaiser von Marokko von Madrid abgegangen ist; er begibt sich zuerst nach Cadix und wird dann den Prinzen von Joinville aufsuchen. Berichte aus Gibraltar vom 9. und aus Cadix vom 10. August enthalten Nichts, was nicht schon bekannt gewesen wäre. Es hieß, der Prinz von Joinville wäre noch in den Gewässern von Tanger, ein Theil der Flotte sei nach Mogador und Larache zu abgesehelt. — Hr. Drummond-Hay war an Bord des Vesuvius zu Gibraltar eingetroffen.

Die Journale und Korrespondenzen aus Madrid vom 15. August bestätigen die Abreise des Herzogs von Glücksberg, der beauftragt ist, sich als französischer Geschäftsträger an den Hof von Marokko zu begeben; man erwartet den besten Erfolg von seiner Unterhandlung; er wird dem Sultan Abderrahman begreiflich machen, daß es für ihn das Klügste sein dürfte, sich den gerechten Forderungen Frankreichs zu fügen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. August. Die Nachricht von der Abdankung Mehemed Ali's hat hier eben keine sehr große Sensation gemacht. Die Börse wurde davon wenig berührt, und die Blätter besprechen das Faktum zwar als ein bedeutendes Ereigniß, aber nicht in der Art französischer Expektorationen, nach welchen man auf außerordentliche Ursachen und Folgen schließen müßte, welche den Rücktritt des Vicereönigs begleitet hätten.

London, d. 17. August. Der unterm 22. Juli d. J. abgeschlossene und am 9. August ratifizierte Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen England und Hannover ist in der Schluß-Sitzung des Parlaments mit den betreffenden Dokumenten auf die Tafel des Unterhauses niedergelegt worden, und man erhält nunmehr bestimmte Nachricht über die gegenseitigen Stipulationen desselben. Wie die Times schon vor einiger Zeit insinuirte, bildet die Regulierung, resp. Ermäßigung des stader Zolles einen Hauptgegenstand dieses Vertrags, doch sind die übrigen gegenseitigen Schiffahrts- und Handels-Konzessionen von nicht geringerer Wichtigkeit.

Von besonderer Wichtigkeit ist indeß das diesen Vertrag begleitende Konferenz-Protokoll vom 9. August 1844, welches bei der Ratifikation des Vertrages die Bevollmächtigten Englands und Hanovers in Bezug auf die Regulierung der stader Zollangelegenheit aufzunehmenseh veranlaßt fanden. Man hatte nämlich erwartet, daß die Ratifikation des dresdener Vertrags vom 13. April von Seiten sämtlicher Elbuferstaaten erfolgen würde, und hatte deshalb denselben, so weit er Hannover und England betraf, als einen integrierenden Theil des Traktats vom 22. Juli angesehen. In dem 6ten Artikel dieses letzteren ist indeß bestimmt, daß gewisse Erzeugnisse des britischen Kunst- und Gewerbestandes in britischen Schiffen oder in Schiffen eines der Elbuferstaaten nur zwei Drittheile der in dem Zoll-Tarif beliebten Zollsätze erlegen sollten, welche Stipulation mit dem neuen stader Zoll-Tarif vom 1. Oktober d. J. zugleich in Kraft getreten wäre. Da nun die Ratifikation des Vertrags vom 13. April aber noch nicht stattgefunden hat, so machte man bei der Auswechselung der Ratifikationen des Vertrags vom 22. Juli am 9. Aug. gewisse Vorbehalte, welche das Konferenz-Protokoll enthält. Derselbe giebt zugleich einen vollständigen Ueberblick über den jetzigen immer noch unentschiedenen Stand dieser Angelegenheit im Allgemeinen.

Tanger.

Das Journal des Débats sagt über die jetzt durch den Prinzen von Joinville beschlossene Stadt Tanger: Dieser Ort ist sehr fest durch seine Lage wie durch die Anzahl seiner Batterien, die sämtlich gut mit Geschützen besetzt sind. Seine alten Mauern mit Schießscharten, von runden und viereckigen Thürmen flankirt, dürften eines stärkern Widerstandes fähig sein, als ihr Anblick erwarten ließe. Die Stadt selbst hat sehr wenig Wichtigkeit; sie ist arm und treibt nur geringen Handel. Tanger bietet nur als Aufenthalt der Europäischen Konsuln ein Interesse dar, denn seine Bevölkerung beträgt kaum 8 — 9000 Seelen, und es treibt weniger Handel, als andere Küstenstädte, der Nähe der Europäischen Küste ungeachtet. Die Straßen sind krumm, hügelig und äußerst enge. Die Wohnungen der Konsuln bilden den einzigen Schmuck dieser Stadt. Sie liegt auf einem Kalkfelsen, von dem ein Theil ungebaut ist und durch seine nackten und öden Seiten den Anblick verdüstert. Wollte man von der See aus einen Angriff versuchen, würde man zunächst die Batterien beschießen müssen, um die Geschütze der Hafens-Batterien zum Schwelgen zu bringen, und sich dann in den Hafendamm legen, um auch die Schießscharten in der Stadtmauer zu zertrümmern. Um aber in die Stadt selbst hineinzugelangen, hätte man dann noch drei Ringmauern zu sprengen, die jede mit einem äußerst dicken, eisenbeschlagenen Thore versehen sind. Man würde Geschütz ans Land bringen müssen, um sie zu sprengen, oder auch Minen und Petarden spielen lassen. Dabei wäre man aber einem heftigen, mörderischen Flintenfeuer von vorn und von der Seite ausgesetzt, wenn die Besatzung und die Einwohner die Stadt vertheidigen wollen... Die Engländer erhalten ihren Bedarf an Vieh, Gemüsen, Früchten etc.

für Gibraltar aus Langer und aus Letuan. Langer ist der von den drei Hauptstädten Fez, Mequinez und Marokko, wo der Kaiser abwechselnd residirt, am Besten entfernte Hafenplatz. Es liegt 70 Stunden von Fez und von Mequinez, und 150 Stunden von Marokko. Um aus Langer ein Schreiben nach Fez zu senden und Antwort zu erhalten, braucht man 18—20 Tage, nach Marokko hin und zurück sind 40—50 Tage nöthig.

An Beiträgen für die durch die Ueberschwemmung Beschädigten in Ost- und Westpreußen sind ferner eingegangen:

Von Ungenannt 10 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Ungen. 2 Thlr. Ungen. 2 Thlr. Pr. M. 3 Thlr. Pr. F. 3 Thlr. J. F. L. 1 Thlr. Herrfurth in Crumpa 5 Thlr. Fabrik. L. 1 Thlr. E. A. 5 Thlr. B. G. bei Halle 6 Thlr. B. 1 Thlr. F. 2 Thlr. G. 20 Sgr. Ungen. 2 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Ungen. 2 Thlr. Ungen. 30 Thlr. F. W. 5 Sgr. B. 2 Thlr. Ungen. 1 Thlr. L. 2 Thlr. v. H. 2 Thlr. D. 1 Thlr. Mad. B. 3 Thlr. Ungen. 2 Thlr. G. V. 2 Thlr. Rentier B. 1 Thlr. E. R. 2 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Ungen. 5 Thlr. N. 1 Thlr. Pr. L. 1 Ducaten. v—y in L. 2 Thlr. Ungen. 6 Thlr. Ung. 1 Thlr. — Mad. Schlurke i. H. 1 Thlr. — B. 5 Thlr. — D. Erweiterung 10 Thlr. — A. F. 2 Thlr. v. W. 1 Thlr. — J. G. V. 2 Thlr. — L. 1 Thlr. — Prof. Kb. 1 Thlr. — Kn. B. u. S. 2 Thlr. — H. S. 5 Sgr. — K. u. N. 1 Thlr. — N. N. — 15 Sgr. — D. M. 5 Thlr. — J. Giese 5 Sgr. — S. Diek 5 Sgr. — Alb. F. 10 Sgr. — Ein versiegeltes Couvert. —

Durch die obigen Beiträge sind wir in den Stand gesetzt worden, an den Hauptverein in Berlin fernere 200 Thaler gelangen zu lassen.

Halle, den 24. August 1844.

Barnitson. Bertram. Dr. Dorow. Hans von Nathmer. Papendiek. Dr. Schwetsche.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 24. August. (Nach Weipen.)

| | | | | | | | | |
|--------|----|---|----|---|--------|--------|---|----|
| Weizen | 35 | — | 41 | ⁄ | Gerste | 24 | — | ⁄ |
| Roggen | 30 | — | 32 | ⁄ | Hafer | 16 1/2 | — | 18 |

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Vormittag um 11 Uhr entschlief sanft im Alter von 63 Jahren mein geliebter Mann, der gewesene Fleischermeister Johann Karl Wachtler. Theilnehmenden hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten diese Anzeige, mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, am 25. August 1844.

Die hinterbliebene Wittwe.

Bekanntmachungen.

Zur Verdingung einiger Bauarbeiten bei der Kirche zu Naundorf im langen Felde wird Mittwoch den 28. August früh 11 Uhr, ein öffentliches Ausgebot bei mir abgehalten werden, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 23. August 1844.

Der Bau-Inspector Schulze.

Verkauf. Wegen Uebernahme einer andern Wirthschaft bin ich willens, meine in Loburg unweit Magdeburg in schönster Lage am Markt belegene Material-, Schnitt- und kurze Waaren-, so wie Spirituosa-Handlung, nebst den zugehörigen Grundstücken, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verpachten und habe hierzu einen Termin in meiner Behausung, auf den 16. September d. J., anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit erbenst einladen werden. — Auch bemerke noch, daß Lage und Raum meines Hauses, verbunden mit einem schönen Garten unmittelbar hinter demselben, den Betrieb eines jeden andern Geschäftes möglich machen und vorzüglich zu einer Destillation sich eignet. Auf portofreie Anfragen ertheile gern nähere Auskunft.

W. Schmidt in Loburg.

10 Stück hochtragende Sauen sind zu verkaufen im Gasthof zum goldenen Pflug.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 22. August.

| | | | | | | | | | |
|---------------|----|---|----|-----|-----|---|---|-------|-----|
| Weizen | 3 | ⁄ | 20 | Ngr | bis | 4 | ⁄ | — | Ngr |
| Roggen | 2 | ⁄ | 20 | ⁄ | — | 2 | ⁄ | 22 | ⁄ |
| Gerste | 1 | ⁄ | 27 | ⁄ | — | 2 | ⁄ | — | ⁄ |
| Hafer | 1 | ⁄ | 10 | ⁄ | — | 1 | ⁄ | 12 | ⁄ |
| Rappsaat | 5 | ⁄ | 10 | ⁄ | — | 5 | ⁄ | 15 | ⁄ |
| S. Rübsen | — | ⁄ | — | ⁄ | — | — | ⁄ | — | ⁄ |
| W. Rübsen | 5 | ⁄ | — | ⁄ | — | 5 | ⁄ | 7 1/2 | ⁄ |
| Del, der Ctr. | 10 | ⁄ | 15 | ⁄ | — | — | ⁄ | — | ⁄ |

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Im Kronprinzen: Ihre Durchl. die Fr. Fürstin v. Stagonow nebst Gef. a. Petersburg. Hr. Kammerherr Freih. v. Blankfels nebst Gem. a. Pommern. Hr. Steuerrath Hagershoff nebst Fam. a. Berlin. Hr. Advocat Masius nebst Gem. a. Schwerin. Hr. Fabrikbes. Roblas a. Manchester. Hr. Geh. Finanzrath Löwes nebst Tochter a. Mannheim. Hr. Baron v. Bethmann-Hollweg a. Merseburg. Hr. Reg.-Rath Wilke a. Arensburg. Die Hrn. Kaufl. Brahmann a. Burg, Bendix a. Berlin, Donath a. Leipzig.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Alterthum a. Magdeburg, Bod a. Schweinfurt, Wertens a. Hannover, Groß a. Kassel. Hr. Amtm. Käsemacher m. Fam. a. Raschwitz. Hr. Rittergutsbes. Jüdel a. Kriegstedt. Hr. Gastgeber Herrmann a. Gisleben. Frau v. Münchhausen nebst Fam. a. Staffarth. Hr. Dr. jur. Weinhold a. Leipzig. Hr. Mundfuch Weinhold a. Berlin.

Goldnen Ring: Frau v. Alvensleben, Fr. v. Gottschalk u. Fräul. v. Brenn a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Dr. Weiß a. Merseburg. Hr. Amtm. Seifert a. Hohenkirchen. Hr. Dr. med. Wiegand a. Münschen. Hr. Baumeister Grabow a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Wirthschaftsühr. Schordemann a. Dahlsburg. Hr. Fabrik. Kessel a. Stettin. Hr. Maler Hoffmann a. Danzig. Hr. Deton. Wagner a. Buschhausen. Die Hrn. Kaufl. Sator a. Magdeburg, Schöttler a. Lübeck, Ditto a. Dresden, Mayer a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Kiserka. Magdeburg, Bornstedt a. Münster. Hr. Gärtner Dreyer a. Egeln. Hr. Kunsthdtr. Schöne a. Hannover.

Stadt Hamburg: Hr. Eisenbahn-Bevollmächtigter Haase a. Leipzig. Hr. Dr. Kohlrusch nebst Frau a. Magdeburg. Hr. Ger.-Rath Bohm a. Gloge. Hr. Cand. Joher a. Berlin. Hr. Partik. v. Kraft a. Straßburg. Hr. Gutsbes. v. Milachofsky a. Königsberg. Die Hrn. Kaufl. Keiner a. Suhl, Reipner a. Calbe, Lehmann a. Fürth, Peimann a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Gastgeber Rüttke u. Hr. Rentier Bohlers a. Hamburg. Mad. Franke u. Hr. Lehrer Brauer a. Stößen.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Rent. Gläser nebst Gem. a. Berlin, Comming a. Kuga, Carolus a. Paris. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Göfer a. Mainz.

Butter-Anzeige.

Frische schlesische Butter in 1—1 1/2 Ctr.-Gebinden, von vorzüglicher Güte, empfehlen
C. & W. Simon.

Verkauf

von eichen Bohlen im Gasthof zur goldenen Brezel.

Die geehrte Versammlung, welche ich zum 1. Sept. e. auf den Petersberg berufen hatte, frage ich hiermit: ob es ihr genehm ist, den Termin nochmals zu verschieben, und zwar bis zum Monat October, weil mir bei der diesjährigen Landwehr-Übung der Urlaub im Voraus für jeden Sonntag verweigert worden ist.

Im Fall des Einverständnisses wird die nähere Bekanntmachung Ende September erfolgen.

Osttau, den 23. August 1844.

W. v. Wettheim.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein Lager von
**Feinstem französischen Pulver, engl. Patent-Schroot, Bünd-
 hütchen, Ladepfropfen und weichem Blei zu den billigsten Prei-
 sen.**
W. Fürstenberg in Halle.

Mittwoch den 28. August Concert,
 Abends Tanzvergnügen auf Weizens Wein-
 berge. Vereinigtes Musikchor.

Donnerstag den 29. d. Mts. frischer
 Kalk bei Trube in Halle.

Mittwoch den 28. frischer Kalk beim
 Mauermeister Lange.

Zur Aufnahme von Portraits em-
 pfehle ich

Gille, Daguerreotypist,
 kleine Steinstraße Nr. 215.

Pulverweiden.

Heute, Dienstag, Erstes großes
 Concert, gegeben vom Musikchor des 26.
 Inf. Regiments. Anfang 4 Uhr.

Auf dem **Paradepplatz** wurde Sonn-
 tag Vormittag ein **silbernes Arm-
 band verloren**. Der ehrliche Finder
 wird ersucht, solches gegen eine angemessene
 Belohnung im Gewölbe des Hrn. Spieß,
 Leipziger Straße alte Post Nr. 254, ge-
 fälligst abzugeben.

Halle, am 26. August 1844.

Gründer, Joh. Christ. erster
 Mädchenlehrer in Wurzen, Vorlege-
 blätter beim orthographischen
 Unterrichte, wodurch der Schüler schon
 bei dem Lese- und Schreibunterrichte die
 Regeln der Rechtschreibung und Sprach-
 lehre üben lernt, ohne an Falschgeschrie-
 benes gewöhnt zu werden. Mit Lehrstoff
 und Beispielen versehen. qu. 8. (12¹/₂
 B.) Schreibp. 1843.

14 gGr. = 17¹/₂ Ngr.

Sehr empfehlenswert.

Leipzig, Juli 1844.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Für ein gebildetes junges Mädchen, wel-
 che das Kochen erlernt hat und in weib-
 lichen Arbeiten nicht ungeschickt ist, wird
 bei einer anständigen Herrschaft, am
 liebsten unter Leitung einer tüchtigen Haus-
 frau, eine Stelle gesucht, auch würde sel-
 bige sich in ein Verkaufsgeschäft passen, und
 wird wenig oder gar kein Gehalt fürs Erste
 beansprucht. Näheres große Steinstraße
 Nr. 174 parterre rechts.

Auf dem kleinen Berlin No. 416, sol-
 len aus freier Hand verkauft werden:
 2 große, 4 bis 5jährige Pferde (Füchse),
 1 vierfüßiger Chaisen-Wagen, 2 große Koll-
 wagen, 1 Leiterwagen. Außerdem sind da-
 selbst größere und kleinere Niederlagsräume
 zu vermietthen.

Preussische Renten-Versicherungs-
 Anstalt.

Der erste Abschnitt der diesjährigen Sam-
 melperiode schließt

den 2. Septbr.,

bis wohin Einlagen und Nachtragszah-
 lungen ohne Aufgeld angenommen werden.

Halle, den 26. August 1844.

Barnitson, Agent.

3000 und 2000 Thlr. sind auszuthun
 durch H. Luckenburg in Halle Nr. 285.

Es ist vor kurzer Zeit in meinem Gast-
 hause ein seidener Schirm verkauft wor-
 den; ich ersuche den jetzigen Inhaber des-
 selben, ihn sofort gegen den seinigen um-
 zutauschen.

Halle, den 26. August 1844.

Adolph Stoye,

Gastwirth zur Weintraube.

Es soll Dienstag als den 27. August
 Mittag um 2 Uhr Heu im Ganzen oder
 im Einzelnen in Gutenberg veractio-
 nirt werden.

Der Schulze Dittmar.

Heute Dienstag Gesellschaftstag mit
 Musik und Tanz, wozu ich ergebenst ein-
 lade.

F. Weber in Diemitz.

Engl. Blei- und Zeichenstifte
 von echtem Cumberlandblei verschiedener
 Härten; dergl. in allen Arn. und jeder
 Härte, aus den bekannten Fabriken von
 Rehbach, Faber, Arnd etc., erhielt ich wie-
 der und gebe solche billigt ab.

J. G. Grosse.

Zeichnen

kann ich echt engl. Zeichenpapier, à Bog.
 2—10 Sgr., als etwas schönes empfehlen.

J. G. Grosse.

Den Freunden und Gönnern des Kö-
 nigl. Pädagogiums zeige ich hiermit ergo-
 benst an, daß das Schauturnen der Scho-
 laren Mittwochs den 28. d. M. Nachmit-
 tags 3 Uhr auf dem Turnplatz des Königl.
 Pädagogiums oder bei ungünstiger Witte-
 rung im Turnhause daselbst stattfinden wird.

Der Turnlehrer
 Dieter.

Schmidts Garten.

Heute Dienstag den 27. Aug.
 großes Concert, ausgeführt vom gan-
 zen Musikchor des Hochtbl. 27. Inf. Re-
 giments, unter Leitung des Hrn. Musikdi-
 rektors Buschinsky.

Die Zettel besagen das Nähere. An-
 fang 4 Uhr.

Verpachtung eines Garten-
 grundstücks.

Mein Gartengrundstück an der Pfän-
 nerhöhe (der ehemalige Leitersche Berg)
 beabsichtige ich zu verpachten. Es enthält
 circa 3 Morgen Land mit tragbaren Obst-
 bäumen, als: Kirschen, Birnen, Aepfel
 und Pflaumen der besten Sorten bestan-
 den, Wohnung und Stallgebäude. Die
 Wohnung kann schon nächsten Michaelis
 bezogen werden. Pachtlustige wollen sich
 Strohhof Nr. 2102 melden.

Halle, den 25. August 1844.

F. W. Preßler, Braueigner.

Ein gewandter Laufbursche findet zum
 1. t. Mts. einen Dienst im Gasthose zur
 goldnen Brezel.

Palm-Wachslichte, die 32 Loth
 4r, 5r, 6r und 8r. 10 Sgr.

Pracht-Kerzen, à 15 Sgr. bei
 W. Fürstenberg.

**Mittwoch großes Trompeten-
 Concert**, von den Trompetern des 10.
 Husaren-Regiments im Garten zur Wein-
 traube.

Die vacante Verwalter-Stelle auf dem
 Rittergute Droyßig bei Zeitz ist besetzt.